

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 17. Dienstag den 23. Februar. 1860

Bekanntmachungen

Waiblingen. Am 7. März wird eine Schulkonferenz in Hegnach gehalten werden.

Schulkonferenzdirektor
Diac. Binder.

Reichenbach.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Am 11. November 1859 starb zu Reichenbach Christine, geb. Gross, geschiedene Ehefrau des Christian Ramhofer, früheren Wagners zu Spechtshof, seit etwa 10 Jahren in Amerika.

Deren etwaigen Gläubiger werden durch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen bei den unterzeichneten Stellen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie es lediglich sich selbst beizumessen haben; wenn sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung unbeachtet bleiben.

Zu bemerken ist, daß die Verstorbene in ihrer Ehe lebte mit Weil. Christian Samuel Greiner, gewesener Bauer auf dem Spechtshof und daß diesem im Jahre 1849, dem Ehemacher Christian Ramhofer aber ao. 1854 vergantet worden ist.

Den 14. Februar. 1860.

R. Gerichts-Notariat
Großheppach,
Cunradi.

Waisengericht.
Vorstand
Schäfer.

Winnenden.

Aufforderung.

Da unter der höchst unbedeutenden Verlassenschaft des kürzlich hier verstorbenen Schuhmachermeisters Riedel eine größere Anzahl alter Schuhe und Stiefel sind, von welchen anzunehmen ist, daß sie zur Reparatur dem Riedel übergeben worden sind, auch bereits sich verschiedene Personen von auswärtigen Orten, um ihr Eigenthum in dieser Weise gemeldet haben, so sieht man sich veranlaßt, die Ortsvorsteher der nächst gelegenen Gemeinden zu ersuchen, ihren Ortsangehörigen gef. bekannt machen zu lassen, daß wenn Jemand solche Ansprüche an die Verlassenschaft des Riedels machen zu können glaube, dieselbe am nächsten Donnerstag den 1. März,

Nachmittags 2 Uhr

sich in der besessenen Wohnung des Riedel nächst der Lohmühle einzufinden habe, widrigenfalls sie nachher zu nichts mehr verholfen werden kann.

Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß zu gleicher Zeit, die wenig vorhandene Fahrniß verkauft wird.

Den 23. Februar 1860

Stadtschultheißenamt
Lent

Forstamt Eberndorf.

Eigen-Rinden-Verkauf.

Derjelbe findet Samstag den 3. März d. J. von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an auf der Forstamts-Kanzlei dahier statt, wobei als disjährige muthmaßlich Rinden-Gr-

zugnisse ausgeboten werden: aus dem Revier vier Geradsletten 13 Klafter Grobrinde, 60 Wellen glatte Rinde; aus dem Revier Hohengehren, 95 Klafter Grobe Rinde, 1375 Wellen glatte Rinde; aus dem Revier vier Oberurbach 30 Klafter Grob-Rinde, 80 Wellen glatte Rinde; aus dem Revier vier Rudersberg 2 Klafter Grobrinde, 60 Wellen glatte Rinde; aus dem Revier Thomashardt 6 Klafter Grobrinde. Das zum Schälen bestimmte eichene Holz wird auf Verlangen von dem Revier-Personal vorgezeigt werden.

Schorndorf, den 19. Februar 1860.

K. Forstamt,
Kleininger.

Waiblingen. Zur Frauenzeitung werden Mitleser gesucht. Von wem, sagt der Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Es werden Mitleser zum Gedächtnis gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Waiblingen. Güter-Verkauf. Frau v. Waldinger will verkaufen:

1 M. 1/2, 30 Ruthen Acker im Kleinhäcker Weg,
3 M. 16 Ruthen Acker auf der Korber Höhe.

Nach Umständen kann der erst bezeichnete Acker auch in 2 oder 3 Theile abgetheilt werden.

Am Samstag den 3. März Abens 4 Uhr können die Güter bei Christian Kaufmann, Bäcker, angekauft werden.

Privat-Anzeigen

.....

Ludwigsburg. Geschäfts-Eröffnung.

Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir unser Geschäft eröffnet haben, und empfehlen uns namentlich in Verfertigung von Nivelir-Instrumenten, nach der neuesten Construction, Winkelscheiben, Electromagnetischen Inductions-Apparaten, Reisszeugen, Microscopen, Barometern, Thermometern, Waagen, Gewichte u. s. w. wie auch mit unserem Lager von optischen Waaren, als Fernröhren, Perspectiven, Opernguckern, Lorgnetten und Brillen aller Art, einer großen Auswahl von Stereoscopen, und andern in unser Fach einschlagenden Artfeln.

Hiem & Gohl
Mechaniker u. Optiker
im Waldhorn.

.....

Waiblingen

Aechten Garten- und Acker-Samen, wie auch Spar-Samen ist in bester Qualität wieder angekommen bei jedem Schweißer, bei der Kirche.

Waiblingen. Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Klasse des k. Rudolph Pfander Kupferschmids dahier, werden bei Unterzeichnetem

Samstag den 3. März Abends 5 Uhr folgende Güter verkauft:

1/2 M. 31,10 Baumgut am Kemfer Gäßle
1/2 M. 29,50 Wiesen im untern Ring
1/2 M. 1,50 Wie im im Regenbach,
wogu die Liebhaber eingeladen werden, zu
Gleichzeitig werden Acker im
Dinkel
Haber und
Brachfeld

entweder zu verkaufen oder zu verpachten gesucht von
G. R. Pfleger.

Waiblingen

Unterzeichneter hat auf Georgii zu vermieten seine obere vordere Wohnung, bestehend in 2 freundlichen Zimmern, Küche, 1 oder 2 Kammern auf der Bühne; nach Umständen auch Platz im Keller. A.
J. B. Rith Mejerer

Waiblingen. **Schleich-Masse**

für den Effig. Verkauf nach Vorschrift der K. Regierung angefertigt, gezeichnet und gestempelt
G. J. u. S. a. u. f. m. a. n. n. e. r. t. u. n. g.

Waiblingen. Güter Verkauf

- Sternwirth Klinglers Wittwe hat folgende Güter verkauft:
- 1/2 M. 30 2 Ruthen in der Wurmhalben für 60 fl.
 - 1/2 M. 33,5 Ruthen rechts an der Winnen der Straße neben Friedr. Breyer und Karl Klingler für 111 fl.
 - 1/2 M. 11,8 Ruthen im untern schmalen Pfad neben Rothgerber Unkel und den Anstößern für 122 fl.
 - 1/2 M. 31, 3 Ruthen auf dem hohen Rain neben Karl Klingler und den Anstößern für 125 fl.
 - 1/2 M. 43,5 Ruthen im Rosberg neben Schuhmacher Christoph Rost und Karl Klingler für 80 fl.
 - 1/2 M. 8, 8 Ruthen in den Wurmhalben Gras- und Baumgut neben Christoph Friedr. Klinglers Wittwe und Friedrich Böhringer für 150 fl.
 - 46,9 Ruthen rechts an der Winnen der Straße neben Joh. Georg Jäger und Karl Klingler für 70 fl.
- Diese Güter kommen Montag den 5. März in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Nächsten Donnerstag den 1. März
Nachmittags 4 Uhr
wird in der Klinge am Neustadter Baderweg ein Quantum Brennholz zum Ausgeben gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Den 25. Februar 1860.

Seidenzucht-Verein.

Unterzeichnete ist willens ungefähr 11 1/2 Acker ausgereuteten Weinberg im Niebeisen zu verkaufen welcher sich sehr gut zu einem hohen Acker eignen würde. Liebhaber können mit mir selbst einen Kauf abschließen.

National-Lotterie

zum Besten der Schillerstiftung.
Die Gewinne bestehen aus Geschenken deutscher Fürsten und Gönner dieses Unternehmens.

Haupt-Gewinn: Ein Gartenhaus mit Gartengrundstück

Außerdem sehr werthvolle Gewinne in Bijouterien, Schmucksachen, Gold- und Silbergeräthschaften etc.
Jedes Loos kostet 1 fl. 45 kr.
Jedes Loos erhält einen Gewinn, der mindestens 1 Thaler Werth hat.

Loose sind zu haben bei
M. F. Bueh, Buchdrucker
in Waiblingen.

Es wird ein Klavier zu miethen gesucht.
Wer weiß sagt die Redaktion.

Hülfe in der Noth

oder
der Sohn des Mannes.
(Forscherzug)

Gegen Abend ging er, wie gewöhnlich zu Henriette, wo er mit ihr und den guten Alten einige Stunden verplauderte. Der Großvater und das junge Mädchen traten dem rasch hereinströmenden erwartungsvoll entgegen.

„Bringt Du uns Hülfe?“ rief Henriette noch vor dem Abendgeuß.
„Wenigstens Hoffnung!“ erwiderte Blot einen Hieb abnehmend und Allen die Hand herzlich drückend. „Doch müßt Ihr erlauben daß ich mein Geheimniß heute noch verschweige, morgen aber soll Ihr Alles erfahren.“

„Ach, wenn es doch schon morgen meine Henriette, „und den Großvätern geholfen!“

„Vater,“ begann jetzt Victor, „Ihr kennt mich nun beinahe schon zwei Jahre; das mein Herz gut ist und das ich Eure Henriette liebe, werdet Ihr überzeugt seyn. Ich habe zwar kein glänzendes Einkommen, aber Zufriedenheit und Genügsamkeit sind von größerem Werth als Gold und Schätze. In dieser feierlichen Stunde verlobt mich mit Henriette und bestimmt den Tag, der mein Schicksal unauf löslich an das Eure fettet.“

„Guter Victor,“ entgegnete der Großvater, „Dein Antrag zeigt von Deinen redlichen Absichten, allein Du bürdest Dir eine allzugroße Last dadurch auf; denn wir können uns von Henriette nicht trennen. Sie ist der Engel, welcher den Hungernden Speise und Trank in die Wüste bringt: ihr allein verdanken wir die Erhaltung unseres Lebens.“

„Läßt mich diesen schönen Beruf theilen? D nicht wahr, meine Henriette, es ist ein süßes Gefühl, die Pflichten der Kindesliebe zu erfüllen?“

„Ueberdies,“ fuhr der Großvater fort, „kennen wir auch von Deinem frühern Leben nur sehr wenig. Du hast uns bloß erzählt, daß Du unter dem jetzt verbannten Helden die Waffen ergreifen mußt, nach erfolgtem Frieden aber wieder zu Deinem Handwerk zurückkehrtest!“

„Ist doch beinahe auch nichts mehr zum Erzählen übrig,“ versetzte Victor mit einem Seufzer. „Meine Lebensgeschichte ist so kurz und doch habe ich so viel erfahren, ach schon so viel verloren! Ihr habt mir diesen Morgen Eure Geschichte mitgetheilt, ich will Euch jetzt ein Paar Jüge aus der meinigen erzählen, und Ihr werdet finden, daß Euer Unglück nicht viel größer ist, als das meinige. Von wohlhabenden Aeltern geboren, fielen meine ersten Lebens tage in jene schreckenvolle Zeit meines Vaterlandes, die noch jetzt, nach einer so langen Reihe von Jahren, mit Schauern die Herzen derer füllt, welche Zeugen dieser Gräueltheuen waren. Mein Vater hing mit Treue an seinem Könige, und trug kein Bedenken diese Offenbarungen offen an den Tag zu legen. Die

jügellose Wuth der Auführer erkor ihn zu bald zum Opfer seiner Anhänglichkeit.

Der Nacht wurde unser Haus von einer gro

Menge des rachsüchtigen Vöbels überfall

mein Vater in das Gefängniß geschleppt,

ich, ein Kind von zwei Jahren, sammt mei

Mutter in die Fremde gestochen. Ein entse

ter Aderwandler in der Wendee nahm

auf, gab uns einige Tage in seiner Wohn

eine Freistätte, aber auch er fiel kurz darauf

die Hände der Empörer. Meinem Vater

de als Verräther der Nation der Proceß ge

wacht; er mußte sein Leben auf dem Blin

rüste enden. Seine Güter wurden eingez

siften dem Staat anheim, und seine Kam

blieb dem Unglück Preis gegeben. So

ich bis in mein zehntes Jahr, theils von

Barmherzigkeit wohlthätiger Menschen, theils

von der Hände Arbeit meiner Mutter.

Endlich starb auch diese, und ich stand nun

allein in der Welt mit einem Herzen voll glühenden

Hasses gegen die Urheber meines Ungem

achs. Ein ehemaliger Lehrer der Religion,

schon längst unser Wohlthäter, nahm mich nun

in sein Haus auf. Unter der liebevollen Lei

tung dieses wackeren Mannes lernte ich man

Belaidigern verzeihen. Er war es, der mich

zu einem guten Menschen bildete. Er verwen

dete sich bei einem Waffenschmied der nahe ge

legenen Stadt für meine Aufnahme, da ich un

bestehbare Liebe zu dieser Weisheitigung

habe. Bald mußte ich das Leben von allen

rauben und unfreundlichen Seiten kennen ler

nen; ich trat in ein Alter, welches meinen

Arm für das bedrängte Frankreich forderte. Ob

ich gleich keine Ursache hatte, mein Vaterland

zu lieben, ob dasselbe mit gleich die theuersten

Güter geraubt hatte, so war ich doch verpflichtet

meine Pflicht, die in kurzer Zeit mir zur Liebe

wurde. Unter den mächtigen Schwingen des

Adlers suchte ich für meinen großherzigen Kai

ser, dessen Andenken noch fortleben wird, wenn

längst schon das Grab seine Gebeine deckt. Das

Beispiel des Helden, der durch die That des

tapferen Magneten in der unerschrockensten Ge

sahren, begeisterten mich und meine Kameraden

oft zu Kampf und Sieg, allein das Glüd war

gestochen von den Waffen Frankreichs; auch ich

wurde gefangen, und mußte die übermüthigsten

Lajnen eines stolzen Siegers ertragen.

(Schluß folgt.)

Hierzu eine Beilage von Guard Fisch a bet in Stuttgart.

Redigirt getrucl und verlegt von H. F. Bag in Weidlingen.